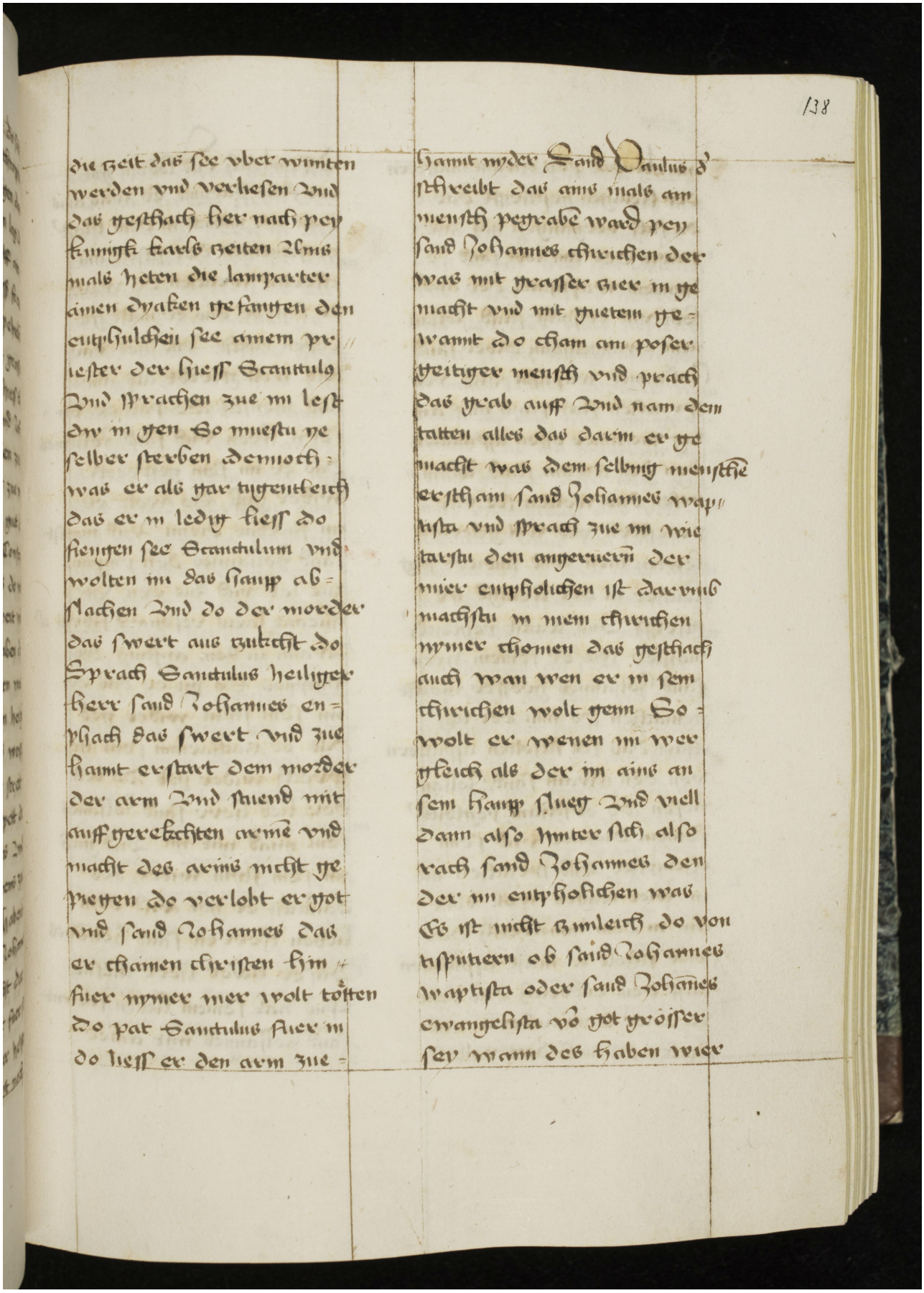
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 138r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



die zeit das see vber wunten
werden vnd verliesen Vnd
das geschach her nach pey
kunigk karls zeiten Ains
mals heten die lamparter
ainen dyaken gefangen den
entphulchen see ainem pr
iester der hiess Scanttulo
Vnd sprachen zue im lest
dw in gen So muestu ye
selber sterben dennoch
was er als gar tugentleich
das er in ledig liess do
fiengen see Scanctulum vnd
wolten im das haupp ab
slachen Vnd do der morder
das swert aus zukcht do
Sprach Sanctulus heiliger
herr sand Johannes en
phach das swert vnd zue
hannt erstart dem morder
der arm Vnd stuend mit
auffgerekchten arme vnd
macht des arms nicht ge
piegen do verlobt er got
vnd sand Johannes das
er chainen christen hin
fuer nymer mer wolt totten
do pat Sanctulus fuer in
do liess er den arm zue

hannt nyder Sand Paulus d'
schreibt das ains mals ain
mensch pegrabe ward pey
sand Johannes chirichen der
was mit grasser zier in ge
macht vnd mit guetem ge
wannt do cham ain poser
geitiger mensch vnd prach
das grab auff Vnd nam dem
tatten alles das darin er ge
macht was dem selbing menschē
erschain sand Johannes wap
tista vnd sprach zue im wie
tarstu den angeruern der
mier entpholichen ist darumb
machstu in mein chirichen
nymer chomen das geschach
auch wan wen er in sein
chirichen wolt genn So
wolt er wenen im wer
gleich als der im ains an
sein haupp slueg Vnd viell
dann also hinter sich also
rach sand Johannes den
der im entpholichen was
Es ist nicht zimleich do von
tisputiern ob sand Johannes
waptista oder sand Johannes
ewangelista vō got grösser
sey wann des haben wier